



Jubiläums
1913 & 1938
Feier

16. Oktober 1938 Hotel „Roter Turm“

Katholischer Turnverein „vom Stein“ & Baden

Die vorteilhafteste Bezugsquelle

für gute **Aussteuern**

ist und bleibt

Möbel
NEUENHOF, bei *Moser*
BADEN
TELEPHON 23.311

E. Kahle

Kleiderfärberei und Chem. Waschanstalt

bewährt seit 1901

Telefon 2.24.12

FESTSCHRIFT

zur Jubiläumsfeier

1913 & 1938

DES TURNVEREIN „VOM STEIN“ BADEN

verbunden mit

TURNERISCH-
THEATRALISCHER
VORSTELLUNG

16. OKTOBER 1938, abends 8 Uhr

An unsere geschätzten Mitglieder, Freunde und Gäste!

Wir beehren uns, Sie zu unserer Jubiläumsfeier auf Chilbi-Sonntag, den 16. Oktober 1938, im Hotel «Roter Turm», freundlich einzuladen. Zum Feste des 25-jährigen Bestehens unseres Vereines stellen wir Ihnen ein genussreiches, auserlesenes Programm in Aussicht.

Diese Gelegenheit benützen wir recht gerne, um allseits für die vielen Beweise der Sympathie und des Entgegenkommens in diesen 25 Jahren den herzlichsten Dank auszusprechen. Wir heissen Sie und Ihre Angehörigen zu unserem Anlasse bestens willkommen und verbleiben

mit Turnergruss!

Kath. Turnverein «vom Stein», Baden.



E. LEDERGERBER & C^{IE}

DAS GUTE SPEZIALGESCHÄFT
FÜR MANUFAKTURWAREN

BADSTRASSE 30

BADEN

PROGRAMM

A b e n d s 8 U h r

GROSSER BUNTER ABEND

Jubiläumsfeier

E s w i r k e n m i t :

AKTIVTURNVEREIN
MÄNNERRIEGE
JUGENDRIEGE
DAMENTURNVEREIN
GESANGSSEKTION
BESTBEWÄHRTE THEATERKRÄFTE
ORCHESTER

Conférence: J. RYMANN

Die Saaltüren werden punkt 8 Uhr geschlossen

Nach dem Programm Tanz und gemütl. Unterhaltung

Nur für Vorstellungsbesucher Tanzbündel Fr. 1.— (Orchester „Marietta“)

Eintritt: Reservierte Plätze: Fr. 1.50, Saal und Galerie: Fr. 1.20. Vorverkauf für reservierte Plätze ab Donnerstag im Hotel Roter Turm. Gestempelte Programme berechtigen nach Aufzahlung von 50 Cts. (der grossen Kosten wegen) zum Bezuge eines reservierten Platzes im Vorverkauf oder an der Abendkasse. - Kassaeröffnung: 19.15 Uhr.

HAUPTPROBE:

Sonntag, 16. Okt., 15 Uhr - Erwachsene 50 Rp., Kinder 20 Rp.

Alle Turner sind dankbar für jede Bereicherung ihrer grossen Tombola. Gaben werden entgegen genommen von Hochw. Herrn Pfarrhelfer Steinbach sowie im Hotel Roter Turm

*Versicherungsbureau
Verwaltungen*

Jos. Schmid und
Willy Schmid (Sohn)

Goldwandstrasse 17 - Telefon Nr. 2.20.64

ENNETBADEN

Vertretung erstklassiger Versicherungsgesellschaften

Winterthur- „Leben“ und „Unfall“

Helvetia, Schweiz. Feuerversicherungsgesellschaft St. Gallen

Eidgenössische Versicherungs A. G. Zürich (Glas- u. Wasserschaden)

Unverbindliche Beratung und Offerte!

Fahrräder

und Bestandteile kaufen Sie vorteilhafter beim

Fachmann

Ad. Dressler

Fabrikation Verkauf Reparaturen

Baden Bruggerstrasse

VORWORT

Wenn wir in diesem Jahre das 25-jährige Bestehen des katholischen Turnverein «vom Stein» feiern, sei gestattet, in einem kurzen Rückblick die Vereinsgeschichte dieser 25 Jahre an unseren Augen vorbeiziehen zu lassen. Freuen wir uns an den grossen Leistungen in guten Jahren, aber stärken wir uns an der Arbeit und Begeisterung ehemaliger Vereinskameraden in den Jahren der Mühen und Sorgen, in den Jahren, während denen nur letzter Einsatz und persönlicher Opferwille weiter halfen. Nehmen wir uns daran auch für die heutige Zeit ein Beispiel. Der 13. Febr. 1938 sei ein wirklicher Markstein in der Vereinsgeschichte, sei uns ein neuer Ansporn. Vorwärts, aufwärts sei die Parole! Der Berichterstatter dankt allen, die ihm bei dieser Arbeit mit Rat und Tat zur Seite standen und sollte irgend jemand oder irgend etwas Wesentliches übergangen worden sein, dann sei es gütigst entschuldigt.

Was man in langen Jahren aufgebaut

Sei jetzt Euch, Ihr Turner, anvertraut.

Die Seele Gott und dem Verein die Kraft;

Drum vorwärts, alle, aufge rafft.

25 JAHRE

KATH. TURNVEREIN «VOM STEIN»

Wohl schon vor dem Jahre 1913 wurden Wünsche laut nach einem katholischen Turnverein, wahrscheinlich angeregt durch die Berichte der Zürcher Sektion «Peter und Paul», die anno 1912 am Internationalen katholischen Turnfest in Rom war. Jedoch etwas Positives finden wir erstmals beim Durchlesen der Berichte und Protokolle des katholischen Jünglingsvereines Baden aus dem Jahre 1913. Im Berichte über die Versammlung vom 5. Februar 1913 lesen wir wörtlich folgendes: «Nach dem Vortrag, «die Wahrheit», sagte hochw. Herr Präses, ob man nicht eine Turnsektion gründen wolle. Dieser Antrag wurde sehr begrüsst». Es ist sehr bezeichnend für die damaligen Bedürfnisse einer solchen Sache, dass sofort eine Gründungsversammlung festgelegt wurde. Man schien auch gar nicht abergläubisch zu sein, denn schon nach 4 Tagen, also am 13. Februar, fand unter dem Vorsitz des damaligen J. V.-Präses und späteren hochw. Herrn Stadtpfarrer Otto Schibli sel. die Gründungsversammlung statt, die

Hotel-Restaurant und Metzgerei

ROTEN TURM

empfiehlt den verehrten Turnern und Besuchern seine **reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen** sowie **reelle Weine** **ff. Müllerbier**. Auf Chilbi prima **Sauser** und echte **Buremetzgete**

Stammlokal des K. T. V. vom Stein, Baden

Der Wirt: **P. SCHIBLI, Metzger**

RESTAURANT



Paradies

MIT HÖFLICHER EMPFEHLUNG

FAM, J. HUBER-KÄUFELER

von 30 Turnbegeisterten besucht war, welche auch alle die Mitgliederliste unterzeichneten. Wir dürfen somit hochw. Herrn Stadtpfarrer Otto Schibli sel., der sich in der Folge sehr turnfreundlich zeigte und bis zu seinem leider allzu frühen Tode ein grosser Gönner des Vereines war, als den eigentlichen Initianten und Gründer betrachten. An dieser denkwürdigen Versammlung wurden die Statuten, die bereits ausgearbeitet waren, genehmigt. Das Original trägt die eigenhändige Unterschrift von hochw. Herrn Otto Schibli sel. Wenn wir heute diese ersten Statuten betrachten, dann können wir ein leises Schmunzeln nicht verbergen. Da lesen wir in § 2: Die Turnsektion hält alle Wochen wenigstens eine Uebung ab, an der sich alle Mitglieder zu beteiligen haben. An Sonntagen werden nach gegenwärtiger Vereinbarung Ausflüge gemacht, um sich im Laufen und Springen zu üben. § 8, Turnreglement, sieht ein Bussensystem von 5 und 10 Rappen vor für Schwänzen, Weglaufen etc. Beim heutigen Turnbetrieb würde es manchmal eine recht einträgliche Einnahmequelle sein. Der erste Vorstand bestand aus folgenden Mitgliedern: Oberturner: Vonmoos Jos.; Präsident: Binkert Joh.; Aktuar: Keller Alfons; Kassier: Peter Walter; Materialverwalter: Binkert Engelbert. Es würde hier zu weit führen, all die 30 Anwesenden aufzuzählen, die heute in alle Winde zerstreut sich niedergelassen haben und zum Teil leider auch schon in die grosse Armee der Toten abberufen wurden. Wenn vorgängig hochw. Herr Otto Schibli sel. als Gründer genannt wurde, dann seien ferner alle diejenigen nicht vergessen, die sich namentlich im Anfangsstadium des Vereines seiner annahmen, ihn mehr oder weniger lebensfähig gestalteten und ihm immer wieder weiterhalfen. Es waren dies die Herren Binkert E., Binkert J., Gassmann J., Meier E., Peter Karl, Trinkler J. Eine weitere lebenswichtige Frage für den jungen Verein war die Anschaffung der Turngeräte. Wir lesen darüber im Gründungsprotokoll: Es wurde beantragt, ein Reck, ein Barren und einige Hanteln anzuschaffen. Die Kosten dafür müssen aus den Eintrittsgeldern, soweit diese reichen, der Rest aus der Vereinskasse des J. V. bezahlt werden. An Eintrittsgeld bezahlte jeder Fr. 1.—, von einem Monatsbeitrag wurde abgesehen, dafür gab es aber auch keine Versicherung. Damit war der Verein in die Welt gestellt und nur allzu bald sollte er beweisen, ob er den Stürmen der Zeit gewachsen sei. An der zweiten Versammlung wurde beschlossen, an der Kirchweihvorstellung des Stammvereins, also des Jünglingsvereins, aktiv mitzumachen mit folgenden Darbietungen: Stabwinden, Keulenschwingen, Freiübungen und einige Barrenpyramiden. Ferner wurde beschlossen, die turnenden Mitglieder einer Versicherung anzumelden. Eifrig wurde nun geübt, und wenn wir den Verlauf dieser ersten historischen und heute traditionellen Chilbivorstellung im Berichte des J. V. lesen: als Schlussnummer gab der Turnverein die Pyramiden von Aegypten, welche mit der kolossalen Beleuchtung einen lebhaften Eindruck machten, dann wissen wir heute nicht genau, ob das Bewunderung oder Ironie war; denn tatsächlich herrschte anfangs zwischen Stammverein und Turnsektion, respektiv zwischen den Mitgliedern, eine gewisse Spannung. Aus dem ersten Jahresbericht geht hervor, dass ausserdem noch eine Turnfahrt auf die Habsburg durchgeführt wurde. Als Turnlokal diente der Rotturmsaal und später der Souterrain der Sebastianskapelle, welcher für das Nötigste hergerichtet wurde. Schon im Laufe des ersten Jahres musste Oberturner Vonmoos abreisen und man fand Ersatz in Herrn Hitz, dessen Besoldung laut Bericht pro Abend Fr. 2.— betrug. Leider sollte sich dieser Oberturnerwechsel in den folgenden Kriegsjahren noch öfters wiederholen, wie ja die ganze Mitgliederbewegung überhaupt sehr unter dem Kriege litt. Ende 1913

Auserlesene Heilkräuter Bewährte Kräutertees

Brusttee
Blutreinigungstee
Blasen- und Nierentee
Frauentee
Magentee
Nerventee
Rheumatee u. a.

Apotheke
HEMMI

Baden

Bruggerstrasse 22

Lieferung von **Mietgeschirren** für Festanlässe

besorgt prompt

BAZAR LANG - BADEN

Geschenke in

Porzellan - Kristall - Keramik

Küchen-Einrichtungen

Reise- und Sportartikel - Spielwaren

betrug die Mitgliederzahl 22. Doch schon am Ende des ersten Kriegsjahres nur noch 14. In diesem Jahre vollzog sich als wichtige Phase der Anschluss an die Turnversicherung La Chaux-de-Fonds und zweimal wechselte der Oberturner, denn Herr Hitz verlor die Stelle und der für ihn einspringende Herr Schneider aus Siggenthal musste im August einrücken. Vorübergehend übernahm Aktuar Karl Peter die Oberturnerstelle, welcher auch als Einziger beim nun einsetzenden Vorstandswechsel blieb und anfangs 1915 als Präsident gewählt wurde. Dem ersten Kriegsjahr fiel bereits die Turnfahrt und die Kirchweihvorstellung zum Opfer. 1915 ist insofern wichtig, indem in dieser Zeit unsere kleine Sektion die Turnfahrt mit dem katholischen Zürcher Kantonalverband mitmachte und sich dort offenbar sehr wohl fühlte, denn in der darauf folgenden Versammlung wurde der Eintritt in diesen Verband beschlossen. An internen Vereinsangelegenheiten waren wichtig, die Einführung eines Monatsbeitrages von 10 Rappen und Ende des Jahres die Einschaltung eines zweiten Übungsabends pro Woche. Leider machten sich die Folgen des Krieges immer einschneidender bemerkbar, sodass Ende 1915 nur noch 13 Mitglieder auf der Liste stunden, wozu noch zu bemerken ist, dass in den 3 Jahren nun bereits 5 Oberturner mitgewirkt hatten, was natürlich auch nicht von Vorteil für die Turner war. Das Jahr 1916 war etwas besser, denn 18 Aktive, 1 Passiv- und 6 Ehrenmitglieder stellten den Bestand dar, da am 26. Juli dieses Jahres eine Statutenrevision vorgenommen wurde und man beschloss, Passiv- und Ehrenmitglieder aufzunehmen. Als erstes Ehrenmitglied wurde hochw. Herr Präses Schibli würdig befunden und das mit Recht, widmete er doch sein ganzes Wohlwollen der Sektion. Als Dank für dem Verein geleistete Dienste folgten die Herren: K. Peter, Joh. Binkert, J. Vonmoos und Trinkler Joh. Die Sektion beteiligte sich von jetzt an an den jährlichen Turnfahrten des Zürcher Verbandes, 1916 nach Uster und am 20. August 1916 ging man zum ersten Mal an ein Turnfest, nämlich an den ersten katholischen Verbands-Turntag in Zürich. Es wurde allerdings nur einzeln volkstümlich geturnt und unsere Turner erstritten den 2., 6. und 11. Rang, alle mit Diplom. Ebenfalls zum ersten Mal wurde von 3 Mitgliedern der Vorturnkurs des Verbandes besucht. Wohl die am stärksten betroffenen Kriegsjahre waren wohl die zwei nächsten und letzten. Denn 1917 konnte weder der grosse Verbandsturntag noch die Kirchweihvorstellung durchgeführt werden, der Verein machte als Ersatz eine kleine Turnfahrt auf die Habsburg. Der Mitgliederbestand blieb stabil (18) jedoch waren die meisten abwesend im Militärdienst. Im nächsten Jahre fiel überhaupt alles ins Wasser, denn während der Zeit des Turntages in Schaffhausen waren fast alle an der Grenze. Erwähnenswert in diesem Jahre ist bloss, dass der Stadtrat von Baden auf ein Gesuch unsererseits hin, die Benützung des Turnplatzes im Liebenfels bewilligte. Mit Ende 1918 war das erste Fünftel unserer heutigen Vereinsgeschichte abgelaufen und zugleich auch das Ende der Kinderjahre, denn von jetzt an ging es langsam aber sicher aufwärts. Die Bilanz dieser 5 Jahre ergibt allerdings keine grossen Aktiven, denn wir verzeichnen in dieser Zeit 4 Turnfahrten, ein Turnfestbesuch, eine Vorstellung und einzelne Mitglieder beteiligten sich an drei Vorturnkursen. Wenn man heute vielleicht über dieses Ergebnis lächelt, dann möchte der Verfasser des Berichtes im Gegenteil die damaligen Leistungen, nicht die Resultate, wenn nicht höher, so doch mindestens so hoch wie die heutigen stellen. Denn wenn heute dem Turner geheizte Räume und schön gepflegter Rasen zur Verfügung stehen, dann wurden im Gegensatz dazu damals Handstände noch auf steinigem Boden gedrückt, Marschübungen inmitten

Wir empfehlen uns höflich für die Lieferung schönster

Früchte und Gemüse Weine
Spirituosen Conserven
Geflügel und Fische

A. Maneta

Die Bezugsquelle der Feinschmecker!



245.- Fr.

Eine Schweizer Portable

„PATRIA“

etwas fürs Leben!

Papier- und Schreibwaren
für Büro und Privat

Füllhalter - Füllstifte
nur beste Marken

Alles für:

Buchhaltung
Registratur
Kartothek

Büromaschinen
Büromöbel

Buchbinderei
Einrahmungen

PAPETERIE KAPPELER, BADEN

Telefon 2.22.92 - Weite Gasse

einer Staubwolke ausgeführt, weder geheizte noch hell erleuchtete Lokale erleichterten das Ueben. Und trotzdem, die alten Kämpen werden beim Lesen dieser Zeilen einig sein: Sie war schön, die gute alte Zeit. Im nächsten Jahr verzeichneten wir eine kleine Besserung im Bestande, denn Ende 1919 hatten wir 24 Mitglieder. Es war uns vergönnt, nach 6 Jahren den ersten Kranz im Sektionsturnen zu erobern; am Turnfest in Dietikon erstritten wir den 2. Eichenkranz in der 3. Kategorie mit 12 Mann. Hier in Dietikon wurde der Schweizerische Katholische Turnverband gegründet. Neben der Chilbivorstellung führten wir zum ersten Mal ein Schlussturnen durch und zudem im Laufe dieses Jahres drei Turnfahrten, Kaiserstuhl, Brugg, Bremgarten, die alle vom letzten Jahre nachgeholt wurden. Zum dritten Mal wurden die Statuten verbessert. An dieser Generalversammlung erhielten die Ehrenmitgliedschaft die Herren E. Meier, Joh. Kalt und O. Spahni. Das nächste Jahresprogramm verursachte viel Arbeit, stunden wir doch vor dem ersten Fest des Schweizerischen Katholischen Turnverbandes. Dieser Anlass nahm uns so in Anspruch, dass wir für andere Feste keine Zeit und auch kein Geld hatten. Lediglich an der kantonalen Turnfahrt nach Hinwil nahmen wir teil. Für das schweizerische katholische Verbandsturnfest, welches in Basel stattfand, hatten wir mit viel Mühe eine Festriege von 12 Mann herangebildet, die den Verhältnissen angepasst, unter Leitung von Johann Gassmann, sich mit dem 12. Rang in der 3. Kategorie begnügen musste. Damals noch unbeschwert von moderner Rekordwut vernügten sie sich trotzdem ausgezeichnet. Und wieder zu Hause ging es neuen Taten entgegen. Im Jahre 1921 kamen wir wieder eine Stufe höher, denn am 1. Solothurner Fest in Erlinsbach arbeiteten wir in der 2. Kategorie, wo es uns gerade knapp zum Lorbeerkrantz reichte. Hier treffen wir auch das erste Mal Einzelturner unserer Sektion, die den Kranz errangen, es waren dies die beiden Leichtathleten Frick G. und Huser E. Weitere Anlässe, 2 Turnfahrten und die Kirchweih, daneben ein kleines Schlussturnen gingen vorüber und schon kam wieder der stillere Winter. Das Jahr 1922, welches anfangs den Höchstbestand von 40 Mitgliedern aufwies, endete mit einer Mitgliederzahl von 34. Unter der Leitung von Oberturner Gutthausen wurde gleich von Anfang an tüchtig auf das Verbandsfest in Birnenstorf hin gearbeitet. Doch noch vorher konnte unser Verein den schönsten Tag seit dem Bestehen feiern, denn mit dem 25-jährigen Jubiläum des J. V. durften wir gleichzeitig unsere Fahne weihen. Von nun an zogen wir noch stolzer und freudiger aus, wenn wir das Banner rauschen hörten. Zugleich änderten wir den Namen, denn erstmals nannten wir uns nicht mehr Turnsektion des J. V., sondern Turnverein «vom Stein» zu Baden. Am Feste in Birnenstorf reichte es uns zum zweiten Platz. Leider musste unser stramme Oberturner uns bald verlassen und so stunden wir wiederum einmal mehr ohne Oberturner da, bis Herr J. Jeuch in echter Turnkameradschaft sich anerbote, trotz Arbeit und Familie das Amt vorübergehend zu übernehmen. Das Jahr 1923, das neuerdings im Zeichen eines kleinen Mitgliederrückganges stand, war sehr bewegt. War man anfangs immer noch ohne Oberturner, so konnte auf das zweite schweizerische Turnfest hin definitiv Herr Hans Huber von Würenlos gewonnen werden. Damit sollte für viele lange Jahre das Oberturnerproblem gelöst sein und unter seiner straffen Leitung stieg das turnerische Niveau denn auch sofort so, dass wir in Einsiedeln am 2. schweizerischen Turnfest in der 3. Kategorie einen beachtlichen zweiten Rang heraufstürzten. Weiter nahmen wir an der Fahnenweihe des kath. Turnverein Dietikon teil, wir führten zwei Turnfahrten aus (Lägern, Dietikon), veranstalteten eine Kirchweihvor-

Kenner trinken

WEINE UND LIQUEURE

aus der bestbekanntesten

Wein- und Spirituosenhandlung

AD. ZEHNDER - BADEN

Zürcherstrasse 27

Gross- und Kleinverkauf

Bischöflich vereidigter Messwein-Lieferant

Das führende Spezialhaus für Herrenmode

Wäsche

Kravatten

Hüte, Mützen

Regenschirme

empfiehlt höflich

Hut- und Herren-Moden

W. Kaufmann

Badstrasse 13, Baden

stellung und das obligate Schlussturnen. Trotz dem regen und freudigen Schaffen lag ein Schatten über diesem 10. Vereinsjahr, denn unser hochw. Herr Präses wurde zur grossen Freude aller als Stadtpfarrer von Baden gewählt, jedoch für uns ergab dies ein Verlust, da er damit nicht mehr direkt dem Verein vorstand. An seiner Stelle durften wir hochw. Herrn Pfarrhelfer Schürmann als neuen Präses begrüßen, welcher sich unserer Sache ebenfalls sehr sympathisch zeigte. Das nächste Jahr brachte uns den ersten grösseren Erfolg, indem wir am Turnfest in Gossau, diesmal in der 2. Kategorie, den zweiten Rang belegten. Am Abend wurden wir mit unsern vier kranzgeschmückten Einzelturnern von der Musik und zum ersten Mal von allen katholischen Vereinen am Bahnhof abgeholt. Die Teilnahme an der kantonalen Turnfahrt nach Bülach und die Delegation an der Fahnenweihe St. Anton Zürich, hielten weiter den Kontakt mit anderen Vereinen aufrecht. Dazu beschickten wir den Katholikentag in Basel mit einer offiziellen Fahnen-Delegation und unsere Turnfahrt nach Birnenstorf, sowie ein Schlussturnen in kleinerem Rahmen und die obligatorische Chilbi-Vorstellung vervollständigten das Jahresprogramm. An der abschliessenden General-Versammlung wurde Ehrenmitglied hochw. Herr Stadtpfarrer O. Schibli sel. zum Ehrenpräses ernannt. Als Ehren-Mitglieder zierten von nun an das Verzeichnis folgende Namen: Hochw. Herr Pfarrhelfer Keller, Josef Jeuch, Karl Berger, Gottfried Guthäuser und Othmar Blunsi. 1925 stand ganz im Vorahnen des kommenden Grosseereignisses, hatte sich doch unsere junge Sektion mit gesundem Optimismus um das 3. schweiz. Turnfest, das im Jahre 1926 fällig war, beworben und zur grossen Freude aller, dasselbe zur Durchführung erhalten. Leider musste uns in diesem wichtigen Moment unser Präses nach kurzer Amtsdauer verlassen, da er nach Sarmenstorf als Kaplan gewählt wurde. Es sei auch an dieser Stelle seiner Arbeit für unsere Sache, seiner stets lieben und gutgemeinten Ratschläge dankend gedacht. Für denselben übernahm den Verein, der heute wohl in allen kathol. Turnerkreisen, ohne besonders vorgestellt zu werden, bestbekannte Zentralpräses hochw. Herr Johann Iten. Es hiesse Wasser in das Meer geschüttet, wollte man seine Verdienste um die Turnersache aufzählen und wir dürfen es uns eigentlich als Ehre anrechnen, ihn einmal als unseren Präses in unserer Mitte gehabt zu haben. Trotz der riesigen Vorarbeit war das Arbeitsprogramm sehr reich gespickt. Zum ersten Mal wurde unter Leitung von G. Frick ein turnerischer Vorunterricht durchgeführt, der von 47 Mann besucht war und dessen Schlussausflug auf die Habsburg zugleich die zweite Turnfahrt des Vereins war, nachdem im März die erste über die Lägern durchgeführt wurde. Am 24. Mai 1925 finden wir einige unserer Einzelturner am Einzelturntag in Basel, wobei aber mit viel Pech bloss ein Einzelkranz in Kunst herauschaute. Am Kantonalen in Winterthur, am 27. Juni, wo wir zum ersten Mal mit 24 Mann arbeiteten, reichte es wiederum in der zweiten Kategorie zum 2. Rang und zu 3 Einzelkränzen. Vom Hinwiler Einzelturntag am 2. August kamen zwei Mitglieder abends laubekränzt nach Hause und als Abschluss des Jahres besuchten wir den schweiz. Stafettentag in Dietikon, wo wir noch lange nicht die Schnellsten waren, denn «Baden Stein im siebten Rang» war das Ergebnis. Ferner brachten wir eine Programmeinlage am schweiz. Zentralfest der Studenten und die Chilbi wurde auch dieses Jahr durchgeführt. Als Vereinsvergrösserung dürfen wir auch die Gesangssektion unserer Mitglieder betrachten, welche zum ersten Mal an der Chilbivorstellung auftrat und grossen Beifall ertete. Freund Adolf Königs scheute keine Mühe, um etwas Rechtes fertig zu bringen. 1925 zählten wir den



**Pfaff
Alpina**

Nähmaschinen

mit den vielen Vorzügen, wie der versenkbare Transporteur, der hüpfende Stopferfuss, die praktische, aufklappbare Schiffchenbahn, machen das Nähen zum Vergnügen

Verlangen Sie Prospekte bei

W. Kaufmann, Baden Badstrasse 13

Versenkbare Nähmaschinen ab Fr. 250.—

Damen- und Herrensalon

A. MACK
BADEN

Weite Gasse 33

Telefon 2.25.69

empfiehlt sich für erstklassige Facharbeiten. Zeitgemässe Preise!

Passiv-Mitglied seit 1924



RESTAURANT

Bahnhof Oberstadt

ff. Müller-Bräu

Alles Gute

aus Küche und Keller

Höflich empfiehlt sich:

Familie Gusti Keller-Frey

Höchstbestand von 48 Aktiven und als wichtige Einrichtung wird beschlossen, unter dem Vorsitz von Hans Huber, Oberturner, eine ständige Turnkommission zu bilden. Damit kommen wir zum ereignisreichen Jahre 1926. Schon der Anfang war vielversprechend, denn kurz vor der Generalversammlung fand die Gründungsversammlung der Männerriege statt, am 20. Januar 1926, an der 15 Mitglieder teilnahmen und als Präsident Herr Ernst Meier, der schon bei der Gründung der Aktivsektion dabei war, wählte, sowie Herr J. Jeuch als Oberturner und G. Frick als Aktuar. Als Hauptinitianten der Gründung einer Männerriege dürfen wir die Herren Ernst David sel., J. Jeuch, K. Berger, G. Frick und K. Wetzel betrachten. Der Vorunterricht war in diesem Jahr von 52 Mann besucht und es führte uns der Schlussausmarsch wiederum über die Lägern. Im April fand die obligatorische Turnfahrt statt und zwar nach Sarmentorf zum ehemaligen Präses hochw. Herr Kaplan Schürmann, an welcher auch die «Badenia» teilnahm. Weiter ruhte natürlich alles, was nicht im Interesse des 3. Schweiz. Turnfestes war, welches am 24. und 25. Juni 1926 in Baden durchgeführt wurde und mit Ausnahme des Wetters in allen Teilen wohl gelang. Da dieser Bericht eigentlich nur die Ereignisse aufzählen soll und vom Badener Fest sowieso ein ausführlicher gedruckter Bericht vorliegt, erübrigt es sich, auf Einzelheiten einzugehen. Ebenso würde es zu weit führen, alle die Komitees, die während vielen Stunden und Tagen die Arbeit bewältigten, hier aufzuzählen, waren doch nicht weniger als 166 Herren und 62 Damen in den diversen Komitees beschäftigt, die etwa 45 Aktivturner gar nicht gerechnet. Trotzdem sei Herr Dr. J. Suter als Präsident des Organisationskomitees auch hier gedankt, denn er trug viel dazu bei, dass das Fest so gut gelang. Da alle Leute für die Organisation benötigt wurden, konnte die Sektion am Wettkampf nicht teilnehmen, sie erhielt aber einen Ehrenkranz. Waren wir bis jetzt im Badener Vereinsleben, namentlich unter den Sportvereinen zu der Aschenbrödel-Rolle verurteilt, so hatten wir gerade mit der Durchführung des Festes Gelegenheit zu beweisen, dass auch wir da sind. Und der beste Beweis dafür, dass es uns gelang, die Achtung anderer zu erringen ist der, dass uns der Stadtrat zum ersten Mal zu der darauf folgenden Augustfeier offiziell einlud. Ebenso machte sich der gute Eindruck dadurch bemerkbar, dass die Chilbivorstellung glänzend besucht war. In dieses Jahr fällt auch der Austritt unserer Sektion aus dem Zürcher Kantonalverband und die Gründung des Aargauischen katholischen Turnverbandes, in dem unser Vereinsvorstand zugleich den Kantonalvorstand bildete. Am Ende dieses Jahres verzeichnete unsere Sektion 48 Aktive, 22 Männerriegler, 94 Passive und 13 Ehrenmitglieder, wofür letztere sich um eines vermehrten, denn als kleines Entgelt für die ungeheure Arbeit wurde die Ehrenmitgliedschaft Herrn Dr. J. Suter verliehen. Hochw. Herr Präses Joh. Iten wurde zum Ehrenpräses ernannt. Historisch ist ferner der 24. Februar 1927, indem zum ersten Mal der heute so beliebte «schmutzige Donnerstag» im grossen Saal des Roten Turm durchgeführt wurde. Da nach all den vielen grossen Mühen und Arbeiten die Leute etwas Ruhe brauchten nach dem Feste, so finden wir im Jahre 1927 nur einen Festbesuch verzeichnet, der des Interkantonalen Turnfestes in Lugano. Unsere Sektion, erstmals in der ersten Kategorie turnend, belegte den 2. Rang, daneben brachte sie 3 Kränze und 2 Zweige nach Hause. Die Turnfahrten wurden wie vorhergehendes Jahr verbunden, die erste mit dem Vorunterrichtsausmarsch, welcher von 62 Mann besucht war, und die zweite mit der Mitwirkung am Katholikentag in Muri. Zum zweiten Mal nahmen wir an der Augustfeier teil und als Abschluss wurde die Chilbi durchgeführt, an welcher auch die

Männerriege mitwirkte. Dieselbe hat im Laufe des Jahres erstmals einen Ausmarsch über den Hasenberg gemacht. War das äussere Programm des Aktivvereines nicht gross, so war der interne Betrieb umso wichtiger. In diesem 15. Jahre des Bestehens machte sich unsere Sektion nämlich selbständig, denn wir kauften alle Geräte und die Fahne vom J. V. ab und waren dadurch nicht mehr Turnsektion des J. V. Baden, sondern Turnverein «vom Stein». Allerdings mit der Verpflichtung, den J. V. und den G. V. moralisch und ideell zu unterstützen. Zeitlich zusammen fällt das Ende eines weiteren Kapitels Vereinsgeschichte, denn wir finden in diesem Jahr den Turnverein beim Zügeln. Der Souterrain der Sebastianskapelle, der 15 Jahre all die Freuden und Leiden miterlebte, der die Wiege des jungen Turnvereins «vom Stein» war, genügte den Ansprüchen der Zeit nicht mehr und hatte ausgedient. Viel zu klein und nur schlecht heizbar musste dieses Lokal hinter den Vorzügen der Turnhalle Ennet-Baden zurücktreten, nachdem der Gemeinderat in verdankenswerter Weise uns das Benützen der dortigen Turnhalle erlaubte. Als drittes im Bunde der wichtigen Ereignisse dieses Jahres vollzog sich zum ersten Mal die Anfertigung einer Vereinsphoto.

Der Bockabend, welcher immer grössere Formen annahm und eigentlich als jeweiliger Jahresbeginn betrachtet werden kann, ist bereits eine Haupteinnahmequelle geworden. Im folgenden Jahre war der Turnbetrieb bereits wieder reger. Am Turnfest Dietikon langte es zu zwei Einzelkränzen. Besser ging es in Rebstein am St. Galler Kantonalen, verbunden mit Fahnenweihe. Dort hatte der Zentralverband die Patenstelle übernommen, weshalb wir mit der Zentralfahne die Ehre hatten mitzuwirken. Wir belegten den ersten Rang, ferner vervollständigten zwei Kränze und zwei Zweige den Erfolg. Zur Beschaffung der Mittel für die Bezahlung der Zinsen und Amortisationen der inzwischen erbauten Sporthalle Aue wurde zum ersten Mal eine sogenannte Badener Chilbi durchgeführt, an der alle Turn- und Sportvereine von Baden mitzuwirken hatten. Unsere Sektion benützte diesen Anlass, um im Rahmen dessen für unsere Ideale zu werben, denn 70 Turner marschierten im Umzuge mit, während mit 42 Mann die Marsch- und Freiübungen durchgeführt wurden. An dieser Zahl hatte natürlich die Männerriege grossen Anteil. An obligatorischen Vereinsanlässen sind zu verzeichnen Fronleichnam, 1. August und Chilbi. Die Männerriege beteiligte sich an allen obligatorischen Anlässen des Aktivvereins, ebenso an der Fahnenweihe in Birnenstorf, wo unser Verein die Ehre hatte, als Patensektion zu amtieren, ebenfalls leistete die Männerriege Verstärkung für das Turnfest in Dietikon. Zu erwähnen wäre als Abschluss des Jahres 1928, dass wir am 4. November zugleich, mittags in Wettingen und abends in Aarau mit diversen Programmnummern an Propaganda-Veranstaltungen zur Neugründung katholischer Turnsektionen teilnahmen. Inzwischen hatte sich unser Bestand, dank eifriger Mitgliederwerbung einzelner Mitglieder, noch weiter gebessert, denn Ende 1928 hatten wir 54 Aktive, 140 Passive, 32 Männerriegler und 14 Ehrenmitglieder, also total 249. Nach fast jahrelangen Vorarbeiten konnten Ende dieses Jahres die nun endlich druckfertigen Statuten genehmigt werden. Das nächste Jahr, welches wir voll Freude begannen und uns eifrig trainierten für das 4. Schweiz. katholische Turnfest in Zürich sollte traurig werden. Zwei Tage vor dem Fest durchlelte die schmerzliche Kunde die Stadt, dass hochw. Herr Stadtpfarrer Otto Schibli gestorben sei. Wohl wussten wir, dass er krank war, doch wagte keines der Pfarreiangehörigen, auch nur an einen Tod zu denken. Mit dem Dahingeschiedenen ging nicht nur der Gründer unserer Sektion von

uns, sondern unser aller beste Freund und Führer, unser echte Turnervater. Das weitaus schönste Andenken, das ihm jeder Turner halten kann und das auch wohl ganz im Sinne des Verstorbenen ist, sei das Betragen, das eines christlichen Turners würdig ist. Er ruhe in Frieden. Am Feste selber in Zürich, zu dem wir die grosse Ehre hatten, die Zentralfahne zu überbringen, welche von unserem Ehrenmitglied Dr. J. Suter übergeben wurde, ging auch nicht alles gut. Gut vorbereitet und voller Hoffnungen zogen wir aus, aber leicht enttäuscht kehrten wir heim, denn, allerdings zum ersten Mal an einem Schweizerischen in der ersten Kategorie turnend, reichte es bloss zu einem dritten Rang. Wir hatten uns immerhin damit in 17 Jahren von einem kleinen vierten Kategorie-Verein zu einem der ersten Vereine in der ersten Kategorie emporgeschafft. Ein Kranz und zwei Zweige vervollständigten dieses Debut. Der Vorunterricht zum ersten Mal unter der Leitung von Hans Schönenberger sah 65 Teilnehmer. Ausser den obligaten Anlässen Bockabend, Fronleichnam, 1. August und Chilbi nahm unsere Sektion noch an der Verbandsvorstellung in Wettingen teil. Es wurde auch an den Katholikentag in Luzern eine Delegation gesandt. Wieder einmal gab es ein grosses Schlussturnen, welches sowohl von Seiten des Aktiv-Vereins wie der Männerriegler sehr gut besucht war und gute Resultate zeitigte. Die Männerriege machte neben ihrem obligaten Programm eine Bergtour auf das Sustenhorn. Mit der Generalversammlung 1929/30 entstand eine weite grosse Lücke im Verein, denn Freund Karl Wetzel war amts-müde geworden. Er, der nun während fast 10 Jahren das Amt als Präsident mit Eifer und Geschick zur Zufriedenheit aller erfüllt hatte, musste berufshalber demissionieren. Als Dank für seine geleisteten Dienste wurde er von der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Das Jahr 1930 begann gleich mit zwei Fahnenweihen, die erste am 4. Mai in Wettingen, wo wir mit grosser Freude unserer jungen Schwestersektion Patenstelle vertraten. Die zweite Weihe am 11. Mai in Baar wurde mit einem Spieltag verbunden, an welchen die Männerriege Faustballmannschaften abordnete. In der Turnhalle wurde eifrig gearbeitet, denn im Juli sollte das erste Aargauische kantonale Fest in Würenlos stattfinden. Gut vorbereitet zogen wir am 13. Juli aus, denn als älteste Sektion im Aargauer Verband hatten wir unseren Mann zu stellen. Es gelang uns auch recht gut, wir errangen den ersten Sektionskranz daneben zwei Leichtathletikkränze. Als weiteres Fest besuchten wir das Interkantonale in Locarno, wo es uns zu einem zweiten Rang in der zweiten Kategorie reichte, ebenfalls zu zwei Einzelkränzen. Mit Erfolg beteiligten wir uns weiter an der zweiten Badener-Chilbi mit allen Sportvereinen, dazu kam unsere Chilbi und wir gingen über zum normalen Winterprogramm. Die Männerriege, welche inzwischen auf 45 Mitglieder angewachsen war, hatte im Sommer eine sehr schöne Reise nach Freiburg im Breisgau gemacht. Einen weiteren strammen Zuwachs erhielten wir in unserer Jugendriege, die an der General-Versammlung beschlossen wurde und im Laufe des Jahres langsam aber sicher aufblühte. Es stellt dies eine bedeutende Verstärkung dar für einen Verein, wenn er nicht bloss auf Zuzug angewiesen ist, sondern sich sein Holz selber schnitzen kann. Es ist deshalb für den Leiter eine sehr dankbare Aufgabe, welche aber auch mit viel Liebe erfüllt wird, sowohl vom Gründer Josef Kaufmann als auch vom jetzigen Leiter der Jugendriege Albert Decurtins. Weitaus grösser war der Betrieb im darauf folgenden Jahr, Nach dem Bockabend ging's schon bald los; denn das Zürcher Verbandsfest sollte uns in guter Verfassung sehen. Leider gab es eine grosse Enttäuschung, die Organisation war sehr mangelhaft und das Klassement nicht

ganz einwandfrei. Ein 4. Rang im Sektions- und je drei Kunst- und Leichtathletikkranze im Einzelturnen waren das Faszit. Für den Turntag an der Hyspa in Bern mussten wir ein Vereinsbild machen lassen. Am Turntag selber errang unsere 4x100 m-Staffel einen ehrenvollen zweiten Platz. Ebenso die Korbballmannschaft. An der Verbandsvorstellung in Aarau trugen wir mit zwei Nummern zum Erfolg bei, und im Fangballturnier belegte unsere Männerriege mit drei Mannschaften den 3., 7. und 8. Rang. Leider musste sich unsere Fahne neben einer Delegation im Mai an die Fahnenweihe des Turnverein «Guthirt» Zürich auch zweimal auf den Friedhof begeben. Zweimal hatten wir die schmerzliche Pflicht, Passivmitglieder zur letzten Ruhe zu begleiten, es waren dies die Herren Frei sel. und Huber sel.

Die Männerriege bewältigte in diesem Jahr ebenfalls ein schönes Programm. Im Mai war der Ausflug auf die Gislifluh; in Zürich stellte sie einige Kampfrichter und etwas ganz grosses war die Surrenenbergtourfahrt. An ihrem eigenen Fangballturnier erstritten sie den ersten und dritten Platz unter den Männerriegen, dazu arrangierten sie mit viel Schneid den Bockabend, halfen an der Kirchweih und als Novum gab es eine Weihnachtsfeier für die Kinder aller Angehörigen. Würdig fügte sich als drittes im Bunde die Jugendriege ins Gesamtbild ein, welche nach zwei Jahren Bestand 40 Mitglieder zählte. Im Laufe des Jahres gab es einen Wechsel in der geistlichen Leitung, hochw. Herr Präses Pfarrhelfer Holzmann und hochw. Herr Pfarrhelfer Baumann mussten uns verlassen. Immer nett und freundlich waren sie um unsere Ideale bemüht, die beiden neuen Präses hochw. Herr Pfarrhelfer Müller und hochw. Herr Pfarrhelfer Rehmann lebten sich sehr rasch ein. Das Jahr 1932 zugleich das zwanzigste seit unserem Bestehen, sah uns zuerst am zweiten Kantonalen in Wettingen, wo wir allerdings den Erfolg vom ersten Fest in Würenlos nicht wiederholen konnten. Wieder einmal mehr zierte der zweite Lorbeerkranz unsere Fahne; in Kunst ein Kranz und dazu den ersten Rang in der Leichtathletik durch unseren Turnkameraden Chiesi waren weitere Früchte des intensiven Schaffens. Viel Arbeit brachte uns sodann der Stafettentag, den unsere Sektion zur Durchführung übertragen erhalten hatte und wobei sich unsere Männerriege wie übrigens bei allen Anlässen in organisatorischer Hinsicht hervortat. Die Resultate unserer Mitglieder waren: einen zweiten Platz im Schleuderballwerfen, dazu einen zweiten Platz im Hürdenlauf und die Meisterschaft im 200 m Lauf durch Hans Schönenberger. In diesem Jahre fiel wegen schlechtem Wetter die Fronleichnamsprozession aus, zum Leidwesen vieler, denn es ist immer ein erhebendes Bild, wenn Turner im Tenue stramm in Reih und Glied sich auch öffentlich hinter Christus stellen. An der Schweiz. Delegiertenversammlung des christlichen Verkehrspersonals bestritten wir zwei Programmnummern und mit der Kirchweih beschlossen wir die Reihe der Anlässe. Die Männerriege führte, allerdings inoffiziell, eine Bergtour auf den Claridenstock durch und nahm am Turnfest in Wettingen teil, ebenso die Jugendriege, die unser aller Stolz bildet und 48 Mitglieder hatte. Leider muss der Chronist auch weniger Erfreuliches melden. In diesem Jahre nahm hochw. Herr Zentralpräses Joh. Iten von uns Abschied, denn er wurde als Pfarrer nach Neuenhof gewählt. Dadurch bekamen wir einen neuen geistlichen Berater in hochw. Herrn Pfarrhelfer Steinbach. Jahre besonders strenger Arbeit sind immer die, in welche ein Schweiz. Turnfest fällt. Doch war die Konkurrenz noch nie so gross wie wohl am 5. Schweiz. Turnfest in Zug am 22. und 23. Juli 1933. Vorgängig besuchten wir den Spiel- und Stafettentag in Würenlos am 21. Mai. Unsere Staffel erfocht einen heiss umstrittenen ersten

Platz, während sich die Fangballmannschaften mit dem zweiten und dritten Platz begnügen mussten. Am Schweiz. Fest selber, wo wir Dank der immer hilfsbereiten Männerriege mit 60 Mann teilnahmen, reichte es leider nicht zu dem Resultat, auf das wir im Stillen gehofft. Ehe an der Rangverlesung unsere Sektion aufgerufen wurde, mussten wir wohl oder übel drei anderen Sektionen ein Bravo zurufen für bessere Leistungen als wir sie boten. Mager war auch der Einzelerfolg, denn es blieb bei einem Leichtathletikkranz. Kaum wieder zu Hause gings von neuem los, denn ausser dem Stafettentag in Zürich, an dem unsere 4x100 m B-Staffel die Zweitschnellste war, erwartete das Komitee des ersten Aargauischen Einzelturntages, dass Baden würdig vertreten sei. Die Teilnahme in Neuenhof war wirklich von Erfolg gekrönt, denn am Abend des 3. September wurden vier Einzelkränze und vier Zweige gehörig verschwelt. Bis jetzt war dies der grösste «Massenerfolg». Reich gespickt war die Liste der Kurse und Delegiertenversammlungen, die alle von den jeweils bestimmten Turnern besucht wurden. Eine Galavorstellung war die am Chilbiabend, an dem in schlichtem Rahmen das 20-jährige Jubiläum gefeiert wurde. Aus der Verenkung trat bei diesem Anlass wieder einmal die Gesangssektion ans Tageslicht. Ein frohes Ereignis brachte das vergangene Jahr der Jugendriege, denn an Pfingsten wurde in der Stadtpfarrkirche das in verdankenswerter Weise sehr sinnreich von Herrn G. Suter in Münzlishausen entworfene Banner eingeweiht. Derselbe hatte auch seinerzeit das Banner der Aktivsektion geschaffen. Nach vier Jahren zählte die Jugendriege 73 Mitglieder und jedem Turner schlug das Herz vor Freude schneller, als unsere Turnerzukunft fast vollzählig hinter ihrem neuen Banner am 10. September auszog, um am ersten Jugendtreffen in Dietikon teilzunehmen. Der Gründer der Jugendriege, Josef Kaufmann, wurde seiner grossen Verdienste wegen an der Generalversammlung einstimmig zum Ehrenmitglied befördert. Ueber den Winter war wie immer stiller Turnbetrieb. Den Auftakt der Feste im nächsten Jahr bildete wiederum eine Fahnenweihe und zwar die der Nachbarsektion Würenlos, verbunden mit Freundschaftsspielen. Der Vorunterricht, diesmal unter der Leitung von Louis Streif, welcher sonst Jahr für Jahr mit viel Liebe und auch viel Mühen von Hans Schönenberger durchgeführt wurde, lag allerdings diesmal hinter der Teilnehmerzahl anderer Jahre etwas zurück. Das Hauptereignis in diesem Jahresprogramm, das Inner-schweizerische Turnfest in Luzern, sah uns im zweiten Rang. Dazu kamen abends zwei Einzelkränze mit nach Baden. Die Teilnahme an dem Fangball-tournoi in Wettingen und an der Fahnenweihe in Beinwil, welche zugleich mit einer Kantonaltourfahrt verbunden war, liessen auch diesen Sommer in steter Arbeit vorbegehen. Defizit deckende Sporttage in der Aue und die Chilbi bildeten den Abschluss dieser Saison. Die Männerriege, welche sich ebenfalls in Würenlos, Luzern und Beinwil beteiligte, führte einen Ausflug auf den Niederbauen durch. Die Jugendriege, die einen kleinen Rückgang in der Mitgliederzahl verzeichnete, nahm ebenfalls an der Fahnenweihe in Würenlos teil und bestritt Handballwettspiele gegen Wettingen, aus denen sie zur Freude ihrer Anhänger als Sieger hervorgingen. Zur letzten Ruhe begleitete das Banner Passivmitglied Eduard Stalder. An der Generalversammlung wurde Herr Otto Kaufmann zum Ehrenmitglied ernannt. Wohl eines der reichhaltigsten Programme bot das nächste Jahr, sowohl an Festzahl wie an Arbeitsmenge. Kaum waren die Klänge des Bockabends verklungen und auch der Vorunterricht unter Dach gebracht, als es nach Neuenhof an die Fahnenweihe ging. Unser Verein legte nachgerade eine meisterliche Routine an den Tag, war es doch in Neuenhof

GEBRÜDER KÜNG

Spezialgeschäft für Zentralheizungen aller Systeme
Kirchen-Heizungen und Lüftungsanlagen
Moderne sanitäre Anlagen

Kostenvoranschläge und Projekte vollständig unverbindlich
Eigenes technisches Bureau

WETTINGEN

Telefon 2.12.84

TURGI

Telefon 3.10.70

K. WIEDENMEIER

Schuhhandlung

BADEN

empfehl*et* *Schuhe* aller Art
sowie Ausführung aller Reparaturen,
billigst

E. PFISTER TAP. DEC.

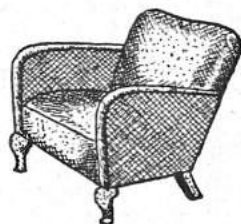
Bruggerstrasse 58, Telephon 2.21.08

empfehl*et* sich für

Vorhänge

Tapeten

Möbel



JOH. FREI'S ERBEN

Baugeschäft

BADEN

Tel. 2.26.69

Übernahme von Neu- und Umbauten und Reparaturen

das vierte Mal, dass wir die Ehre hatten als Patensektion zu walten. Das Kantonale Turnfest in Zürich beendigte unsere Sektion als vierte und zwei Kunst- und drei Leichtathletikkränze schmückten die Häupter unserer Einzelturner. Ohne grosse Zwischenpausen ging es nun zum Hauptereignis 1935 über. Zum zweiten Mal hatten wir einen gesamtschweizerischen Anlass durchzuführen, nämlich den 13. Stafettentag unseres Verbandes. Mit einer Rekordteilnahme von 64 Mannschaften verursachte dieser Tag ein grosses Quantum Arbeit, das aber unter der guten Leitung von Freund Karl Wetzel und durch die Mithilfe der Männerriege glänzend bewältigt wurde. Der sportliche sowohl als der finanzielle Erfolg für unseren Verein hielten sich die Waage. Der sportliche ergab in Klasse B einen mageren dritten Rang und der finanzielle Erfolg verblieb uns als ein Defizit von ziemlicher Grösse. Ein kleines Pflaster auf die Wunde brachte uns der nächste Anlass, wenigstens in sportlichem Sinn, denn am 21. Juli gelang es unseren wackeren Leichtathleten im «Quer durch Wettingen» die Läufermannschaft des Turnverein «Lägern» Wettingen klar zu schlagen. Zwei Einzelturntage im August, der erste in Oberriet, der zweite in Baar, wurden mit Erfolg von unseren Einzelturnern besucht. An beiden Orten reichte es zu drei Einzelkränzen. Nach der kantonalen Turnfahrt nach Zufikon fanden die diversen Schlussturnen statt, das der Jugendriege und später die beiden der Aktiven und der Männerriege. Mit Energie und Schwung arbeiteten besonders die Alten und «Bärtigen» und erzielten erstaunliche Ergebnisse. Ferner wurde an den Schweizerischen Katholikentag in Freiburg eine Fahndelegation gesandt. Daneben wären wieder einmal einige wichtige administrative Sachen zu erwähnen, erstens präsentierte sich unsere Sektion erstmals am Zürcher Kantonalen einheitlich in langen Hosen. Weiter ging im Laufe dieses Jahres ein Herzenswunsch aller Turner, Dank der Spenderfreude unserer Gönner, in Erfüllung, wir erhielten einen Fahnenkasten, welcher sich als eingebauter Schrank im «Blunschistübli» dem Orte unseres Wirkens, wo schon alle unsere Kränze verschwelgt wurden, sehr gut ausnimmt. Er wurde hergestellt in der Werkstatt unseres Mitgliedes Josef Kaufmann. Am 6. Dezember fand auf dem Belvédère die feierliche Vertilgung einiger Kaninchen statt, als ob die Tierchen etwas dafür gekonnt hätten, dass an diesem Tage die Männerriege 10 Jahre alt war. Nach dem flauen Winterbetrieb musste auch damals schon wieder getrieben werden, um für die Feste des kommenden Jahres gerüstet zu sein. In der nächsten Kraftprobe hatten wir wieder einmal Glück. Am dritten kantonalen Aargauerfest in Neuenhof am 11. und 12. Juli belegten wir in der ersten Kategorie den ersten Rang, dazu in Leichtathletik A den ersten Rang durch Widrig Gottfried und den zweiten Rang durch Florin Wladimir, ebenso in Leichtathletik B den ersten Rang durch Heini Friz, dazu zwei Kunstkränze durch Felder Walter und Müller Alois. Vorgängig errangen am St. Galler Kantonalen in Bruggen die gleichen Athleten die gleichen Ränge, ein schöner Erfolg unserer Leichtathleten. Ueberhaupt stund das Jahr 1936 im Zeichen der Werfer und Läufer. Ein Freundschafstreffen zwischen Wiedikon und Baden unterschied die Badener Leichtathletikmannschaft ebenfalls zu ihren Gunsten. Und kurz darauf gelang es sogar unserer Pendelstafette am Stadtzürcherischen katholischen Leichtathletentag einen neuen Verbandsrekord aufzustellen. Am Schlusse des von Hans Schönenberger geleiteten Vorunterrichtes erzielten die «Stein»-Turner an der Prüfung ebenfalls sehr gute Leistungen, war doch der erste Rang am Platz Baden in der zweiten Stufe zugleich aargauisches Bestresultat. Zu erwähnen wäre ferner das Internationale Turnfest in Wien, zu dem eine aargauische Mustersektion abbeordert wurde, in

Täglich frische Zürcher-, Berner-, Waadtländer-

WURSTWAREN

Ia. Bauernspeck - Bündnerfleisch - Schinken - Salami

M. DIEBOLD

TELEPHON 2.25.26

BADSTRASSE 15

DELIKATESSENGESCHÄFT

Zutaten für Hors-d'oeuvre - Kaviar - Dessert-Käse - Sämtliche Konserven - Feine Tee - Frische Butter - Prima Eierteigwaren

Lieferung in's Haus!

GEBRÜDER WIND - BADEN

MALERMEISTER

Gegründet 1906 - Glärnischstrasse - Telephon 2.25.95

empfehlen sich für sämtliche

*Maler- und
Tapezierer-Arbeiten*

bei billigster Berechnung

Spezial-Werkstatt für Auto-Lackierung

welcher auch einige Badener, laut Berichten sogar «bäumig», vertreten waren. (Abends auch! Der Setzerlehrling.)

Um diese Expedition zu finanzieren, wurde im Mai eine Beneficeveranstaltung durchgeführt, allerdings nicht mit dem gewünschten Erfolg. Um unserer Sache zu dienen, wurde auch eine Propagandaversammlung abgehalten. Zum ersten Mal veranstaltete die Männerriege in den schattigen Gefilden des «Kappelerhofgartens» ein Gartenfest, um die schwindsüchtige Kasse zu stärken. Etwas Neues stellte auch die Niklausfeier dar, von unseren alten Herren veranstaltet. Die Jugendriege, welche sich schon dankbar bemerkbar macht, stammt doch ein Teil der erfolgreichen Leichtathleten aus diesem eigenen Nachwuchs, litt ein wenig unter der damaligen Kinderlähmung, denn es durften keine Feste abgehalten werden. Im Laufe des Jahres ging einer der ganz Alten für immer von uns. Es gefiel Gott, unser Ehrenmitglied und Mitbegründer Binkert Johann zu sich abzurufen. Immer neue und noch grössere Arbeit wartete unser, denn wiederum stund ein grosses Fest vor der Türe; am 3. und 4. Juni fand in Luzern das sechste Schweizerische katholische Turnfest statt. Mit Mühe brachten wir eine Festsektion von 48 Mann zusammen, jedoch erreichte dieselbe eine sehr hohe Punktzahl. Aber leider waren drei andere Sektionen noch höher, sodass das Schicksal wiederum den vierten Rang für uns beschied. Für den hohen Stand der Leichtathletik bei uns zeugen die beiden schönen Resultate unserer «Kanonen», denn ein zweiter und vierter Rang an einem schweizerischen Fest ist ein schöner Erfolg und spornt zu weiteren Taten an. Am Einzelturntag in Hochdorf gab es für unsere Einzeltürner ebenfalls gute Resultate, ein Kunst- und drei Leichtathletik- und ein Nationalkranz und dazu in Leichtathletik B ein Zweig gehörten den Badenern. Durch die Arbeiten für die «Grosse Badenfahrt», an welcher unsere Sektion zusammen mit dem Stadttturnverein ein Eidg. Turnfest von anno 1847 rekonstruieren musste, litt das weitere Programm etwas. Erwähnenswert wäre noch der Aargauische Leichtathletentag in der Aue, an welchem von 12 Titeln 8 in Baden blieben, 7 davon bei Florin Wladimir und einer bei Widrig Gottfried. Ein sehr schönes Resultat erzielte «Fladi» auch an den Nachwuchsturnerwettkämpfen, wo er ein schweizerisches Bestresultat aufstellte, was nicht nur für ihn spricht, sondern auch für unsere Sektion Ehre einlegte. Sehr reichhaltig war das Kursprogramm. Neben Vor- und Oberturnerkursen gab es Spiel-, Kampfrichter- und Einzelturnkurse. Der Vorunterricht mit bereits obligatorischen ersten Resultaten und die Chilbi waren der Rest des Jahresprogrammes. Mit der Generalversammlung vom 6. Februar, an welcher Herr Suter aus Münzlihausen zum Ehrenmitglied ernannt wurde, schliesst die eigentliche Jubiläumszeit ab. Die Jugendriege, leider im vergangenen Jahre an Zahl etwas kleiner, erstritt auch einen Erfolg. Am Aargauischen Stafetten- und Leichtathletentag siegten sie in den Spielen über die Jugendriege Wettingen und die Mannschaften der Jungwacht. Die Männerriege führte wiederum ihren üblichen Auffahrtsausflug aus und veranstaltete neben dem Männerriegenturnkurs noch ein Schlussturnen als eigener Anlass, quantitativ weniger gut als qualitativ. Zu erwähnen wäre für das Jahr 1937 das Wiedererwachen der Gesangssektion, wiederum wie schon vor Jahren unter der bewährten Leitung von Freund Adolf Königs. Mit 20 Sängern ein nettes Chörlein darstellend, so recht zur Pflege von Gesang und Kameradschaft und zur Verschönerung der Anlässe möge es blühen und gedeihen. Betrachten wir nach diesem, die hauptsächlichsten Ereignisse in gedrängter Folge darstellenden Bericht das Gesamtbild anfangs 1938, dann dürfen wir trotz gelegentlichen Rückfällen und Enttäuschungen stolz sein. Ging oft nicht alles nach



Wer selbstsicher...

und doch bescheiden aufzutreten versteht,
hat vieles voraus auf dem Schachbrett des
Erfolges. Es liegt am Wesen, nicht zuletzt
jedoch an der Kleidung.

Herren-Anzüge in den neuesten Stoffen u. Formen

Fr. 118.-, 98.-, 85.-, 73.-, 65.-, 58.-, 48.- 38.-

Sport-Anzüge mit langen oder Golfhosen

Fr. 88.-, 75.-, 68.-, 58.-, 45.-, 33.-

Uebergangs- und Regenmäntel

Fr. 88.-, 78.-, 67.-, 58.-, 52.-, 45.-, 28.50

Gummi-Mäntel

Fr. 24.50, 19.25, 14.75, 10.75

WOLFF-GESSELL
gute herrenbekleidung
BADEN
BADSTRASSE 3

Wunsch, hätte mehr Einsatz oft noch mehr vermocht, so verzagen wir nicht. Denken wir daran, dass alle Mühen und Arbeiten nicht nur um irdischen Lohn gemacht werden, sondern auch für einen späteren Sinn, für ein ferneres Ziel, wenn uns auf dieser Welt längst nichts mehr drückt.

Bestand am 13. Februar 1913	15 Aktive
Bestand am 5. Februar 1938	58 Aktive
	252 Passive
	12 Freimitglieder
	17 Ehrenmitglieder
	66 Männerriegler
	48 Jugendriegler

Total 453 Mitglieder

Der Berichterstatter möchte aber seinen Bericht nicht abschliessen, ohne aus dem nachfolgenden administrativen Anhang einige Namen hervorzuheben. Mit Ende des 25. Jahres tritt aus dem Vorstand Freund Karl Wetzel, Ehrenmitglied, aus. Wir treffen ihn zum ersten Male im Jahre 1918 im Vorstand als Kassier. Seit diesem Zeitpunkt stand er bis heute, eine kurze Zeitspanne ausgenommen, also fast 20 Jahre mitten im Betriebe als Vorstandsmitglied, davon 10 Jahre als Präsident und 8 Jahre als Vizepräsident. Nur grosse Liebe zur Sache vermag so lange auszuhalten, Karl Wetzel wird dafür seinen Lohn erhalten von einer Stelle, die besser zu vergelten vermag als wir. Gleichzeitig möchte ich einen weiteren Namen nennen, in diesem Berichte fast noch nie erwähnt und doch von grosser Wichtigkeit für unsern Verein, Freund Hans Huber. Huber Hans kam im Jahre 1923 zu uns, vielmehr wurde geholt. Heute sind es lange 15 Jahre, während welchen er unsere Sektion stramm und nie verzagend allen Punkten und Lobeeren entgegenführte. Wären alle so wie er, dann könnte der Chronist fast nur Siege melden. Hat es auch in diesen Jahren oft gedonnert und geblitzt, meistens nur mit Recht, so wissen alle, dass mit Turnstundenschluss um 10 Uhr auch das Gewitter verzogen war. Bei anschliessendem Trunk und Jass, da kennen alle nur den flotten, frohen Kameraden Hans. Auch ihm sei hier im Namen aller ein Dankeswort gesprochen. Daneben sei all der Unbekannten gedacht, die jahraus jahrein im Hintergrunde stehend, ihr Rädlein im grossen Betriebe drehen, ohne die es auch nicht weiterginge. Es sei gedankt allen den langjährigen Vorstandsmitgliedern, allen, die sonst ein kleines Aemtlein zu verwalten haben, aber auch allen Turnern, die immer regelmässig zur Turnstunde kommen. Mögen sie auch weiterhin zur eigenen Er-tüchtigung und Bildung freudig mitmachen.

Katholischer Turnverein «vom Stein»

Der Berichterstatter: Josef Rymann.

Baden, im Oktober 1938.

EISENWAREN WERKZEUGE

GARTEN- UND FELDGERÄTE

HAUSHALTUNGS-ARTIKEL

WINTERSPORT-ARTIKEL

empfiehlt höflich

E. LOOSER, BADEN

Badstrasse 15 - Eisenhandlung

BURGER & SUTER

KAFFEE - THEE - CHOCOLADE

● Konserven - Biscuits

● Milch - Butter - Käse

● Holz und Kohlen

Telephon 2.23.34

ADMINISTRATIVER ANHANG

Ehrenmitglieder des Turnvereins «vom Stein» wurden:

- 1916 Hochw. Herr Präses Schibli sel.
- 1924 Hochw. Herr Pfarrhelfer Keller (Ehrenmitglied)
- 1927 Hochw. Herr Johann Iten (Ehrenpräses)
- 1916 Hr. Johann Binkert sel., Präsident
 - « Karl Peter, Präsident
 - « Johann Trinkler, Oberturner
 - « J. von Moos, Oberturner
- 1919 « Johann Kalt, Präsident
 - « Ernst Meier, Präsident
- 1924 « Karl Berger
 - « Othmar Blunschi
 - « Gottlieb Guthauser, Oberturner
 - « Josef Jeuch, Oberturner
- 1927 « Dr. J. Suter
- 1930 « Karl Wetzol, Präsident
- 1934 « Josef Kaufmann
- 1935 « Otto Kaufmann
- 1937 « G. Suter, Münzlishausen

Freimitglieder für mehr als 10 jährige Mitgliedschaft wurden:

- 20 Jahre Mitglied Herr Karl Wetzol
- 16 « « « Josef Kaufmann, Binkert Josef I.
- 14 « « « Binkert Josef II, Sulzer Rudolf,
Wiedenmeier Karl
- 13 « « « Schönenberger Hans, Streif Louis
- 12 « « « Portmann Franz
- 11 « « « Martin Walter, Wanner Fritz
- 10 « « « Decurtins Albert, Frei Eugen,
Welti Siegfried

VORSTÄNDE:

Vorstandsmitglieder waren 4 und mehr Jahre: (M = Männerriege):

- 20 Jahre Wetzol Karl
- 15 « Huber Hans
- 11 « Binkert Josef I., 1 Jahr M.; Binkert Josef II.
- 10 « Frick Georg, 5 M.
- 7 « Meier Ernst, 2 M.
- 6 « Bart H., 4 Jahre M.; Käppeli J., M.; Pfister E.,
M.; Stutz J., M.
- 5 « Gassmann J.
- 4 « Decurtins A.; Kalt Joh.; Kaufmann Jos.; Küng
Max; Löhner W.; Martin Walter; Rick A., M.;
Thalmann M., M.; Sax Alf., M.; Spahni O.;
Wiedenmeier Karl.

WALKER & HUG

Spezialgeschäft für keramische Wand- und Bodenbeläge

empfehlen sich für prompte und fachgemässe
Ausführung von Wand- und Boden-Belägen
in Küchen und Bädern, sowie Korridoren und
Treppenhäusern — — — Mässige Preise

Baden, Mellingerstrasse 61, Tel. 2.11.81 / Wettingen, Landstrasse 13

A. Wiedemeier-Graf

Kräuterhaus

Seminarstrasse - BADEN

Empfiehl sämtliche Sorten Kräuter-Tee
frisch und aromatisch der Ernte 1938

Lederwaren und Reise-Artikel

Sommer- und Wintersportartikel

Spezialgeschäft mit eigener Sattlerei

J. KAPPELER

Sattlermeister

BADEN, b/ Paradies - Telefon 2.29.60

Einzelmöbel

Aussteuern

Innenausbau

nur vom Fachmann

Josef Kaufmann

Mellingerstrasse 58 - Telefon 2.29.47

- 1913 Präsident: Binkert Johann, Hitz; Aktuar: Keller Alf., Peter K.; Kassier: Peter Walter; Materialverw.: Binkert Engelbert; Oberturner: Vonmoos J.
- 1914 Präs.: Binkert Joh., Peter Karl; Aktuar: Trinkler Joh.; Kassier: Meier Ernst; Materialverwalter: Gassmann Joh.; Oberturner: Schneider, Peter K.
- 1915 Präs.: Peter Karl, Meier E.; Aktuar: Trinkler Joh.; Kassier: Meier Ernst; Meier Otto; Materialverw.: Gassmann Joh.; Kalt Joh.; Oberturner: Peter Karl; Trinkler Joh.
- 1916 Präs.: Meier Ernst, Kalt Joh.; Aktuar: Trinkler Joh., Sorg J.; Kassier: Meier O., Kalt Joh., Spahni Otto; Materialverw.: Kalt J., Sax Alf.; Oberturner: Trinkler J., Meier E.
- 1917 Präs.: Kalt J.; Aktuar: Sorg J.; Kassier: Spahni O.; Materialverwalter: Sax Alf., Löhner W.; Oberturner: Meier E., Trinkler J.
- 1918 Präs.: Kalt J., Spahni O.; Aktuar: Schmid Alb., Killer Walter; Kassier: Spahni O., Wetzel Karl; Materialverw.: Löhner W.; Oberturner: Meier Ernst, Gassmann Joh.
- 1919 Präs.: Spahni O., Killer W.; Aktuar: Killer W., Löhner W.; Kassier: Wetzel Karl; Materialverw.: Löhner W., Leuthard Dom., Binkert J.; Oberturner: Gassmann Joh.
- 1920 Präs.: Wetzel Karl; Aktuar: Löhner W., Frick G.; Kassier: Frick G.; Materialverw.: Binkert J.; Oberturner: Gassmann Joh.
- 1921 Präs.: Schai O.; Vizepräs.: Schirmer F.; Aktuar: Anderegger; Kassier: Frick G.; Materialverw.: Binkert J.; Oberturner: Guthauser.
- 1922 Präs.: Schai O.; Vizepräs.: Wetzel K.; Aktuar: Killer W.; 2. Aktuar: Wülser; Kassier: Bart H.; Oberturner: Guthauser J., Jeuch J.
- 1923 Präs.: Schai O., Wetzel Karl; Vizepräs.: Wetzel Karl, Meier O.; 1. Aktuar: Killer K., Meier O., Wietlisbach W., Camenzind V.; 2. Aktuar: Wülser; Materialverwalter: Wülser; Oberturner: Jeuch J., Huber Hans.
- 1924 Präs.: Wetzel Karl; Vizepräs.: Frick G.; 1. Aktuar: Hafen J., Bart H.; 2. Akt.: Wohler P.; Kassier: Meier O.; Oberturner: Huber H.
- 1925 Präs.: Wetzel K.; Vizepräs.: Frick G.; 1. Akt.: Bart H., Schibli A.; 2. Akt.: Wohler P.; Kassier: Meier O., Sulzer R.; Oberturner: Huber H.
- 1926 Präs.: Wetzel K.; Vizepräs.: Frick G.; 1. Akt.: Sulzer R.; 2. Aktuar: Kaufmann J., Huwiler W.; Kassier: Wohler P.; Zeugwart: Binkert J. II; Oberturner: Huber H.; Vizeoberturner: Schibli A.
Männerriege: Präs.: Meier E.; Akt.: Frick G.; Oberturner: Jeuch J.
- 1927 Präs.: Wetzel K.; Vizepräs.: Kaufmann J.; 1. Akt.: Schlumpf A.; 2. Akt.: Schibli O.; 1. Kassier: Sulzer R.; 2. Kassier: Huwiler J.; Zeugwart: Binkert J. II; Oberturner: Huber H.; Vizeoberturner: Schibli A.
Männerriege: Präs.: Rick A.; Akt.: Bart H.; Oberturner: Frick G.
- 1928 Präs.: Wetzel K.; Vizepräs.: Kaufmann J.; 1. Akt. Winiger Ch.; 2. Akt.: Schibli O.; 1. Kassier: Binkert J. I.; 2. Kassier: Portmann F.; Zeugwart: Binkert J. II.; Oberturner: Huber H.; Vizeoberturner: Schibli A.
Männerriege: Präs.: Rick A.; Akt.: Bart H.; Oberturner: Frick G.
- 1929 Präs.: Wetzel K.; Vizepräs.: Kaufmann J.; 1. Akt. Heimgartner B.; 2. Akt.: Schibli O.; 1. Kassier: Binkert J. I.; 2. Kassier: Portmann F.; Zeugwart: Streif L.; Oberturner: Huber H.; Vizeoberturner: Binkert J. II.
Männerriege: Präs.: Rick A.; Aktuar: Bart H.; Oberturner: Frick G.

Spezialität:

Badener Kräbeli

feine Cakes

Bäckerei
Conditorei

FR. WANNER

Mellingerstr.
Tel. 2.23.39

empfehltsichbestens!

Prima

St. Galler Brot

AD. FUGAZZA

BILDHAUER

Mellingerstrasse (Klösterli)

Baden - Telefon 2.30.01

Wohnung: Mellingerstrasse 28

Werkstätte: Bahnhof Oberstadt

Spezial-Geschäft
für
Grabdenkmäler

Architekturen

Figuren, Büsten

Blumen-Arbeiten etc.

Zeichnungen und
Kostenvoranschläge
zu Diensten



- 1930 Präs.: Girtanner W.; Vizepräs.: Wetzel K.; 1. Akt. Heimgartner B.; 2. Akt.: Nobel J., Sulzer R.; 1. Kassier: Binkert J. I.; 2. Kassier: Decurtins A.; Zeugwart: Portmann F.; Oberturner: Huber H.; Vizeoberturner: Binkert J. II.
Männerriege: Präs.: Rick A.; Akt.: Bart H.; Kassier: Pfister E.; Oberturner: Frick G.; Vizeoberturner: Käppeli J.
- 1931 Präs.: Binkert J. II.; Vizepräs.: Wetzel K.; 1. Akt.: Sulzer A.; 2. Akt.: Schibli S.; 1. Kassier: Binkert J. I.; 2. Kassier: Decurtins A.; Zeugwart: Wiedenmeier K.; Oberturner: Huber H.; Vizeoberturner: Granacher J.
Männerriege: Präs.: Jeuch J.; Akt.: Müller B.; Kassier: Stutz J.; Oberturner: Käppeli J.; Vizeoberturner: Pfister E.
- 1932 Präs.: Binkert J. II.; Vizepräs.: Wetzel K.; 1. Akt.: Ghielmetti M.; 2. Akt.: Martin W.; 1. Kassier: Binkert J. I.; 2. Kassier: Decurtins A.; Zeugw.: Welti S.; Oberturner: Huber H.; Vizeoberturner: Wiedenmeier K.
Männerriege: Präs.: Meier E.; Akt.: Meier J.; Kassier: Stutz J.; Oberturner: Käppeli J.; Vizeoberturner: Pfister E.
- 1933 Präs. Binkert J. II.; Vizepräs.: Wetzel K.; 1. Akt.: Ghilmetti M.; 2. Akt.: Martin W.; 1. Kassier: Binkert J. I.; 2. Kassier: Welti S.; Zeugwart: Wiedenmeier K.; Oberturner: Huber H.; Vizeoberturner: Decurtins A.
Männerriege: Präs.: Meier E.; Akt.: Meier J.; Kassier: Stutz J.; Oberturner: Käppeli J.; Vizeoberturner: Pfister E.
- 1934 Präs. Winiger Ch., Schibli G.; Vizepräs.: Wetzel K.; 1. Akt.: Ghilmetti M.; 2. Akt.: Martin W.; 1. Kassier: Binkert J. I.; 2. Kassier: Binkert J. II.; Zeugwart: Wiedenmeier K.; Oberturner: Huber H.; Vizeoberturner: Müller A.
Männerriege: Präs.: Sax Alfr.; Akt.: Thalman M.; Kassier: Stutz J.; Oberturner: Käppeli J.; Vizeoberturner Pfister E., Güller D.
- 1935 Präs. Schibli G.; Vizepräs.: Wetzel K.; 1. Akt.: Küng M.; 2. Akt.: Martin W.; 1. Kassier: Binkert J. I.; 2. Kassier: Jeuch W.; Zeugwart: Widrig G.; Oberturner: Huber H.; Vizeoberturner: Binkert J. II.
Männerriege: Präs.: Sax A.; Akt.: Thalman M.; Kassier: Stutz J.; Oberturner: Käppeli J.; Vizeoberturner: Güller D.
- 1936 Präs.: Schibli G.; Vizepräs.: Wetzel K.; 1. Akt.: Küng M.; 2. Akt.: Binkert J. II.; 1. Kassier: Binkert J. I.; 2. Kassier: Jeuch W.; Zeugwart: Widrig G.; Oberturner: Huber H.; Vizeoberturner: Dressler W.
Männerriege: Präs.: Sax A.; Akt.: Thalman M.; Kassier: Stutz J.; Oberturner: Käppeli J.; Vizeoberturner: Pfister E.
- 1937 Präs. Schibli G.; Vizepräs.: Wetzel K.; 1. Akt.: Küng M.; 2. Akt.: Wülser M.; 1. Kassier: Binkert J. I.; 2. Kassier: Balmer St.; Zeugwart: Bertschi F.; Oberturner: Huber H.; Vizeobert.: Dressler W., Decurtins A.
Männerriege: Präs.: Thalman M.; Akt.: Suter K.; Kassier: Sennhauser M.; Oberturner: Binkert J. I.; Vizeoberturner: Pfister E.
- 1938 Präs.: Schibli Gerold; Vizepräs.: Sulzer R.; 1. Akt.: Küng M.; 2. Akt.: Wülser M.; 1. Kassier: Suter K.; 2. Kassier Rymann O.; Zeugwart: Bertschi F.; Oberturner: Huber H.; Vizeoberturner: Gaiffi A.
Männerriege: Präs.: Thalman M.; Akt.: Suter K.; Kassier: Sennhauser M.; Oberturner: Binkert J. I.; Vizeoberturner: Pfister E.

Was will der Kath. Turnverein?

Er bezweckt die Sammlung katholischer Turner, um gemeinsam unter Wahrung der sittlich-religiösen Glaubensgrundsätze die edle Turnerei zu pflegen und sie zu fördern. Er will die Freundschaft unter seinen Mitgliedern und die vaterländische Gesinnung heben.

Beitritts-Erklärung

KATH. TURNVEREIN VOM STEIN BADEN

Unterzeichneter erklärt hiemit seinen Beitritt als $\frac{\text{Aktiv-}}{\text{Passiv-}}$ Mitglied

Name:

Wohnort:

Jahrgang:

Turnstunden:

Turnhalle Bezirksschulhaus Burghalde
Dienstag und Freitag 8 bis 10 Uhr

Sanitäre Installationen

Einfache bis moderne Anlagen

Reparaturen

Kriesi & Schürmann

BADEN Gstuhl 4, 5 und 6

Gegründet 1891

Telefon 2.26.51

Aargauische Hypothekenbank

Hypothekar- und Handelsbank

Baden

Aktien-Kapital und Reserven
Fr. 14,000,000.—

*Gewissenhafte Besorgung aller
Bankgeschäfte*



In diesem Hause

werden Sie gut, reell und
preiswert bedient!

Erinnern Sie sich bei Bedarf
unserer drei Branchen:

Drogerie
Kolonialwaren
Fensterglas

J. & R. Kaufmann

z. Bernerhaus **BADEN**

Drogerie-Filiale in Ennet-Baden



H. MATTER

Metzgerei - Charcuterie

VORSTADT

**Zu jeder Zeit la. Qualität Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch. Täglich frische Wurstwaren.
Diverse Sorten Aufschnitt**